

Organisatorisches

Ort: Die Seminare finden in der Nähe von Kassel statt. Die Gruppenseminare werden sind mit anderen Teilnehmenden aus internationalen Programmen durchgeführt. Aus diesem Grund können sie in Italien oder Frankreich stattfinden.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 17.00 Uhr und enden am Samstag gegen 17.00 Uhr. (Ausnahme das erste Seminar!)

Die Gruppenprozessseminare beginnen am Dienstag um 17.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsseminare:

1x1 der Konfliktbearbeitung - „Konflikte konstruktiv bearbeiten“

1. Termin: 11.-13.2.2016 (Berlin)

2. Termin: 12.-14.5.2016 (Nürnberg)

3. Termin: 14.-16.7.2016 (Ort noch offen)

Dieses Seminar ermöglicht ein erstes Kennenlernen des ATCC-Ansatzes und dient als Entscheidungsgrundlage für eine Teilnahme am Gesamtlehrgang, Kosten: 195,-€

Kosten

Die Ausbildung kostet 2250.- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 3200.- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen. Da steuerlich absetzbar.) Zzgl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 130.-€). Unterbringung in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten. **Zahlbar auch in Raten.**

Wir bieten einen **Soli-Platz für Asylsuchende** an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Anmeldung:

Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und den Teilnahmebetrag von 350.-€ für das erste Seminar auf das Konto des FBF, Postbank Nürnberg, IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58; BIC: PBNKDEFF



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Berater, Trainer, Coach, Supervisor (EAS), Leiter des EiCCC und freier Mitarbeiter im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit mehr als 35 Jahren im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit fast zehn Jahren arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Meine Schwerpunkte sind dabei u.a. gewaltfreie Konfliktbearbeitung, konfliktsensibles

Projektmanagement, Umgang mit Stress und Trauma. Der ATCC-Ansatz bildet die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Veranstalter:

EiCCC, Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V., Friedenskreis Halle e.V.; gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation (EiCCC)

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071

info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Hessestr.4, 90443 Nürnberg

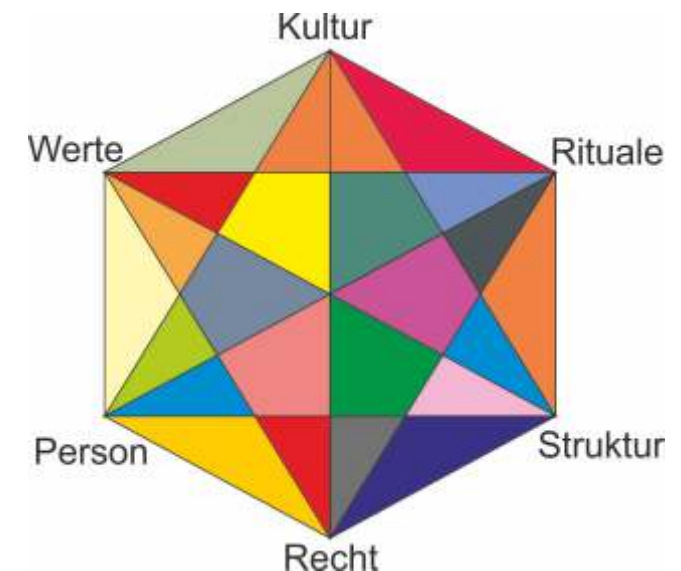
0911-288500, fbf.nuernberg@t-online.de,

www.fbf-nuernberg.de

Ausbildung zum/r

ATCC-TrainerIn

Konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen



Beginn: 11.-14.10.2016

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Friedenskreis Halle e.V.



TrainerIn (ATCC)

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten...

- „Ein Seminar halten und ebenfalls dabei viel lernen.“
- „Ich bin immer Teil des Lernprozesses.“
- „Lernen authentisch gestalten.“
- „Kulturelle Themen auf die eigene Geschichte beziehen.“
- „Konflikte als Chance begreifen.“
- „Ich mach´ mir meine Übungen so wie ich sie brauche.“
- „...das Globale auf die konkrete lokale Ebene bringen“
- „Verantwortung, Vertrauen und Dialog als Grundlage für Leitung erleben“
- „Endlich rauß aus der Blockade. Seminare bereiten mir heute Freude...“

...dies sind einige Erfahrungen von TrainerInnen, die mit dem ATCC*-Ansatz arbeiten.

Der ATCC*-Ansatz stützt sich auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung. Der systemische gestaltpädagogische Ansatz ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings und Beratungsarbeit entstanden. Übersetzt bedeutet ATCC: Konflikte rechtzeitig wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Mehr in der ausführlichen Beschreibung

Inhalte der Ausbildung

Der ATCC-Ansatz:

- **Der Kulturdiamant:** Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen wie damit gearbeitet werden kann.
- **Machtraum- Modell:** Wie können Systeme die Ohnmacht schaffen bearbeitet werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden?
- Wie können **personelle Konflikte** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden? Werkzeuge um dieses in einen Seminar darzustellen.
- wie finden wir **Rituale der Versöhnung?**
- Wie können **Werte** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?
- Wie können **kulturelle Unterschiede und** Gemeinsamkeiten sichtbar und verhandelbar gemacht werden?
- Wie kann **Recht und Regel** an Werten orientiert werden?
- Wie gelingen **Veränderungen?** Wie misslingen sie?

Quellen: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, der systemische Ansatz, Group Relation, Friedens- und Konfliktforscher wie Galtung, Lederach, Senghaas und viele Erfahrungen aus über drei Jahrzehnten Trainingsarbeit.

Methoden für die Trainingsarbeit:

ATCC- Techniken und Übungen: Wir haben viele Wahrnehmungsübungen, Techniken zur Konfliktbearbeitung, Simulationsübungen, Darstellungs- und Theatermethoden sowie Methoden zur Erleichterung einer Konfliktanalyse plus Strategieentwicklung für politische Konflikte entwickelt und erprobt.

Die Ausbildung ist praxisorientiert.

Im Ausbildungszeitraum sollen Sie mindestens zwei Seminare, Trainings oder Programme durchführen.

Aufbau der Ausbildung

11.-14.10.2016	Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, systemische Themen.
11.1.-14.1.2017	Strukturelle und kulturelle Konfliktthemen, wie z.B. Diskriminierung und Rassismus, Mobbing,
25.4.-29.4.2017	Gruppenprozesseminar mit TaKeTiNa und Group Relation
12.7.-15.7.2017	Vertiefung Kultur und Konflikt, Einführung in die Gestaltpädagogik, pädagogisches Rollenspiel im Seminar
18.10.-21.10.2017	Vertiefung Methoden für die Trainingsarbeit, Anfangssituationen, Arbeiten mit Widerständen, Konfliktthemen aufgreifen
17.-1.-20.1.2018	Vertiefung Methoden: Theaterarbeit, Simulationsübungen, Visualisierungstechniken, Arbeiten mit Widerständen.
10.4.-14.4.2018	Leitung und Macht in Gruppen, TaKeTiNa und Gruppenprozesse
11.7.-14.7.2018	Abschlussarbeit, Präsentationen, Biografische Arbeit

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Sie sollten auch die Möglichkeit haben, während der Ausbildung Seminare zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten.

Zertifizierung:

Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den ATCC-Konfliktbearbeitung, internationaler Verbund der Trainerinnen und BeraterInnen zertifiziert und anerkannt.

